

Branche Panorama

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **107 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KKW Mühleberg geht am 20. Dezember 2019 vom Netz

Die BKW hat dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat Ensi fristgerecht mitgeteilt, dass sie am 20. Dezember 2019 den Leistungsbetrieb des Kernkraftwerks Mühleberg endgültig einstellen wird. Ab diesem Datum wird das Kernkraftwerk keinen Strom mehr produzieren. Die endgültige Ausserbetriebnahme wird frühestens Ende September 2020 erfolgen. Se

Veränderungen im BKW-Verwaltungsrat

Kurt Rohrbach und Dominique Gachoud treten auf die kommende Generalversammlung vom 13. Mai 2016 aus dem Verwaltungsrat der BKW zurück. Als Nachfolger von Dominique Gachoud schlägt die Aktionärin Groupe E Paul-Albert Nobs vor, Generaldirektor der Crema AG und seit 2011 Verwaltungsrat der Groupe E. Des Weiteren hat sich der Kanton Bern entschieden, nur noch eine Vertreterin in den Verwaltungsrat zu delegieren, weshalb Regierungsrätin Beatrice Simon-Jungi künftig ebenfalls nicht mehr dem Verwaltungsrat angehören wird. Se

Neuer Leiter Vertrieb bei IWB

Patrick Schünemann (49) wird neuer Leiter des Geschäftsbereichs Vertrieb bei IWB. Er ist derzeit Leiter General Public Markets und Verkaufsleiter der Bedag Informatik AG in Bern. Patrick Schünemann tritt seine neue Funktion per 1. September 2016 an und folgt auf Edwin van Velzen, der das Unternehmen 2015 auf eigenen Wunsch verliess. Se

Neuer VR-Präsident bei Axpo

Thomas Sieber (53) wurde an der Generalversammlung der Axpo Holding AG zum neuen Verwaltungsrat gewählt. Er war bis Ende 2015 Präsident des Verwaltungsrats der Salt Mobile SA und ersetzt Robert Lombardini, der altershalber zurücktritt. Des Weiteren wurde Köbi Frei (57), SVP-Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden als neues Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. Er folgt auf Köbi Brunnschweiler. Se



Axpo

Thomas Sieber.

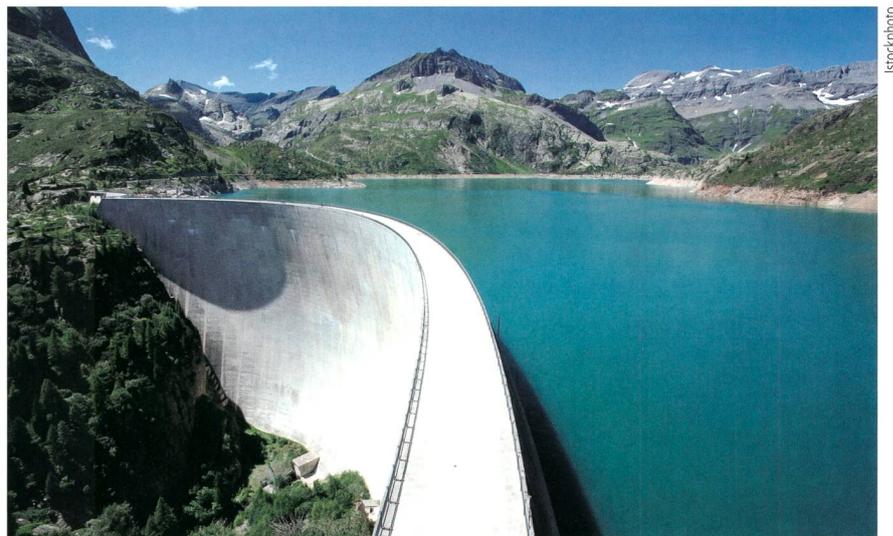
Alpiq-Entscheid zum Wasserkraft-Verkauf löst Diskussionen aus

Der Alpiq-Konzern hat Anfang März seine Jahresergebnisse 2015 bekannt gegeben. Mit einem Nettoumsatz von 6715 Mio. CHF (2014: 8058 Mio. CHF) und einem EBIDTA von 480 Mio. CHF (2014: 609 Mio. CHF) liegen die Zahlen deutlich unter denjenigen des Vorjahres. Als Gründe nennt das Unternehmen den tiefen Grosshandelspreis und den starken Schweizer Franken. Um die Abhängigkeit von den Strompreisen an den Grosshandelsmärkten zu reduzieren, will Alpiq 49% ihres Wasserkraftportfolios zum Verkauf anbieten.

Die Mitteilung von Alpiq hat in den Schweizer Medien und in der Politik ein beträchtliches Echo ausgelöst und zahlreiche Kommentare hervorgerufen. Nationalrat Stefan Müller-Altermatt (CVP),

Präsident der Urek-N, sprach beispielsweise von einer «Verscherbelung des Tafelsilbers», die Boulevardzeitung «Blick» von einem «Grounding der Hunter-Strategen», der «Tages-Anzeiger» gar von einer «Verzweiflungstat». Allerdings wurde teilweise auch Verständnis für den Entscheid von Alpiq geäussert. Der Kommentator der «Basler Zeitung» schreibt von einem «Weckruf an die verantwortungsvollen Kräfte des Landes, das Herz der Schweizer Energieversorgung nicht fahrlässig zu opfern». Die NZZ schätzt die Entscheidung als «betriebswirtschaftlich vernünftig» ein. Jedoch sorgt sie sich um die Gewährleistung der Versorgungssicherheit in der Schweiz. Se

Lesen Sie zu diesem Thema auch den Kommentar von D. Martin auf S. 57 dieser Ausgabe.



Istockphoto

Der Emosson-Stausee im Wallis ist eines der Wasserkraftwerke im Alpiq-Portfolio.

Neue Website für PV-Vergütungen

Der Verband der unabhängigen Energieerzeuger (VESE) hat die Einspeisebedingungen für Solarstrom schweizweit erhoben und auf der Website www.pvtarif.ch veröffentlicht. Auf einer interaktiven Karte werden die Tarife der von den Elektrizitätswerken ab 1.1.2016 bezahlten Vergütungen für die Einspeisung von Strom aus PV-Anlagen dargestellt. Es handelt sich um Tarife für Anlagen, die keine KEV beziehen, sondern ihre Energie gemäss Energiegesetz Art. 7 an das lokale EW abgeben. Es werden dabei nur öffentlich publizierte Tarife be-

rücksichtigt, die allen Kunden angeboten werden. Je nach Gemeinde unterscheiden sich die Tarife und reichen von 3,5 bis 25 Rp./kWh. Der gewichtete Mittelwert lag beim Jahreswechsel 2015/2016 auf 9,8 Rp./kWh.

Damit die Datenbasis weiter gefestigt werden kann, sind Energieversorgungsunternehmen aufgefordert, die Website zu prüfen und den Betreibern der Website allfällige Korrekturen und Ergänzungen bekannt zu geben. Se

www.pvtarif.ch

Windkraftprojekt in Norwegen

Über Nordic Wind Power DA – ein von der Credit Suisse Energy Infrastructure Partners AG gegründetes europäisches Investorenkonsortium – hat die BKW zusammen mit vier institutionellen Anlegern einen Anteil von 40% an Fosen Vind DA übernommen.

Insgesamt werden in den Jahren 2018 bis 2020 sechs Windparks ans Netz angeschlossen. Mit einer installierten Leistung von über 1 GW produzieren diese Anlagen rund 3400 GWh Strom pro Jahr. Die gesamten Investitionskosten belaufen sich auf gut 1,1 Mia. €, die durch die drei Partner Statkraft (52,1%), Nordic Wind Power DA (40%) und TrønderEnergi (7,9%) übernommen wer-

den. Das Projekt Fosen Vind ist das momentan grösste Onshore-Windkraftprojekt in Europa.

Es wurde bereits früher in Erwägung gezogen, in der Region um Trondheim Windparks zu bauen, weil dort ideale Windverhältnisse herrschen. Dank der Zusammenarbeit der vier Unternehmen konnte nun ein rentables Projekt in die Wege geleitet werden.

Die BKW will ihr Windkraftportfolio weiter ausbauen. BKW CEO Suzanne Thoma: «Wir sind stolz, Teil des grössten Onshore-Windkraftprojekts in Europa zu sein und dadurch unsere Strategie im Bereich Entwicklung erneuerbarer Energien umsetzen zu können.» No



Windpark im Norden, Symbolbild.

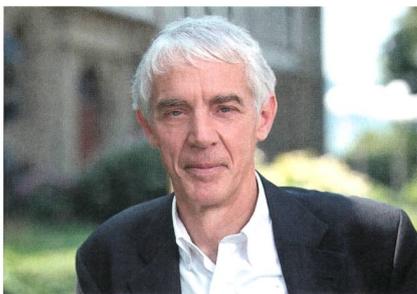
Nouveau président de l'EPFL

Président du Conseil national de la recherche du Fonds national suisse et professeur en systèmes de communication à l'EPFL, Martin Vetterli sera le prochain président de l'EPFL. Brillant chercheur et professeur accompli, il a enseigné dans

plusieurs universités prestigieuses (Columbia, Berkeley, Stanford, ETHZ). Ses activités de recherche centrées sur le génie électrique et les sciences de l'informatique lui ont valu de nombreuses récompenses nationales et internationales.

«C'est un immense honneur de reprendre le flambeau des mains de Patrick Aebischer», a déclaré Martin Vetterli. «L'EPFL est une magnifique école, dont la réputation sur un plan international est impressionnante. Je me réjouis de poursuivre le développement de cette institution et de l'amener plus loin encore.»

Martin Vetterli prendra ses fonctions comme président de l'EPFL le 1^{er} janvier prochain. Il a été élu pour un mandat renouvelable de quatre ans. Che



Martin Vetterli.



Schnellladelösung mit Remote-Diagnose.

Elektro-Hybridbusse für Belgien

Zusammen mit Volvo Buses wird ABB automatisierte Schnellladelösungen nach Namur, der Hauptstadt der wallonischen Region, liefern. Elf neue Volvo Elektro-Hybridbusse werden in einer neuen emissionsfreien Zone in der Innenstadt zum Einsatz kommen. Das Busystem soll bis Ende 2016 betriebsbereit sein.

Zum Aufladen müssen die Busse künftig nicht mehr ins Depot zurückkehren, sondern können innerhalb weniger Minuten an den Endhaltestellen geladen werden. So benötigen die Busse nur noch kleinere und leichtere Batterieblöcke und können damit gleichzeitig ihre Fahrgastkapazität erhöhen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Busse künftig mehr Routen bedienen können. No

Innovative Transformatoren

Mit einer Erhöhung um 300 Mio. € in Forschung und Entwicklung investiert Siemens einen Grossteil der Mittel in die Wachstumsmärkte Automatisierung, Digitalisierung und Elektrifizierung (u.a. dezentrale Energiesysteme).

Als wichtigste Komponente wurden mobile Transformatoren, sogenannte «Mobile Resiliency Transformers», entwickelt, die zur Erhöhung der Ausfallsicherheit von Stromnetzen dienen. Dabei handelt es sich nicht um gewöhnliche Ersatz-Transformatoren, denn sie ermöglichen den Betreibern, rascher zu reagieren und den Netzbetrieb schneller wieder herzustellen, als dies bei einem Standardtransformator möglich wäre. No

Gasturbinen für Ägypten

Zwei SGT5-8000H-Gasturbinen für den grössten Auftrag der Siemens-Geschichte sind auf dem Weg nach Ägypten. Die Installation der insgesamt 890 t schweren Gasturbinen im Kraftwerk 110 km südlich von Kairo soll Mitte Mai erfolgen. Insgesamt werden acht Gasturbinen verbaut. Die installierte Gesamtleistung soll nach der Erweiterung zum GuD-Kraftwerk rund 4,8 GW betragen. No